

AGRIKontakt  www.agrikontakt.de

Gruppenhaltung für Sauen ab 01.01.2013 - Rahmenbedingungen -





BI

Lösung

Lage
Recht/Leistung

AGRIKontakt  www.agrikontakt.de

Weiterentwicklung des Betriebes Risiken minimieren und Chancen maximieren




Der **Optimist** sieht das Licht am Ende des Tunnels (Chance) ...

Der **Realist** sieht im Tunnel einen Zug kommen (Risiko-Management) ...


Der **Pessimist** sieht das Dunkle im Tunnel (Risiko) ...

Der **Zugführer** sieht ...

AGRIKontakt  www.agrikontakt.de

Rechtliche Lage im Bereich Tierschutz - Wie wird Recht entwickelt -

<p>Tierschutzgesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Tierschutzgesetz werden nur allgemeine Aussagen zur Haltung und Betreuung gemacht Im §2a wird das Bundesministerium ermächtigt Rechtsverordnungen zu erlassen 	<p style="text-align: center;">Empfehlungen Schweinehaltung der Kommission</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Schweinehaltungsrichtlinie der Kommission</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Schweinehaltungsrichtlinie des Rates</td> </tr> </table>	Schweinehaltungsrichtlinie der Kommission	Schweinehaltungsrichtlinie des Rates	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">BMELV</td> <td rowspan="5" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>NRW-Erlass „Schwanzbeißen“</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Ferkel-erzeuger</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">NRW</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesrat</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesländer</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Verbände</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">BMELV</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundestag</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesrat</td> </tr> </table>	BMELV	<p>NRW-Erlass „Schwanzbeißen“</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Ferkel-erzeuger</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">NRW</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesrat</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesländer</td> </tr> </table>	Ferkel-erzeuger	NRW	Bundesrat	Bundesländer	Verbände	BMELV	Bundestag	Bundesrat
Schweinehaltungsrichtlinie der Kommission	Schweinehaltungsrichtlinie des Rates													
BMELV	<p>NRW-Erlass „Schwanzbeißen“</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Ferkel-erzeuger</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">NRW</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesrat</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesländer</td> </tr> </table>	Ferkel-erzeuger	NRW	Bundesrat	Bundesländer									
Ferkel-erzeuger		NRW												
Bundesrat		Bundesländer												
Verbände														
BMELV														
Bundestag														
Bundesrat														
<p style="text-align: center;">Ausführungshinweise Niedersachsen</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Bundesländer (+/-)</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Veterinärämter (+/-)</td> </tr> </table>	Bundesländer (+/-)	Veterinärämter (+/-)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Merkblätter LAVES</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p style="text-align: center;">Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung</p> <p style="text-align: center;">Allgemein + Spezialteil</p> <p style="text-align: center;">Schweinehaltungs-Hygiene-Verordnung</p> <p style="text-align: center;">Unterschiede je nach Tierzahl</p> </td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p style="text-align: center;">Tierschutzplan</p> <p style="text-align: center;">Lindemann</p> </td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Protokoll NRW / LAVES</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p style="text-align: center;">Charta</p> <p style="text-align: center;">Aigner</p> </td> <td></td> </tr> </table>	Merkblätter LAVES	<p style="text-align: center;">Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung</p> <p style="text-align: center;">Allgemein + Spezialteil</p> <p style="text-align: center;">Schweinehaltungs-Hygiene-Verordnung</p> <p style="text-align: center;">Unterschiede je nach Tierzahl</p>	<p style="text-align: center;">Tierschutzplan</p> <p style="text-align: center;">Lindemann</p>	Protokoll NRW / LAVES	<p style="text-align: center;">Charta</p> <p style="text-align: center;">Aigner</p>						
Bundesländer (+/-)	Veterinärämter (+/-)													
Merkblätter LAVES	<p style="text-align: center;">Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung</p> <p style="text-align: center;">Allgemein + Spezialteil</p> <p style="text-align: center;">Schweinehaltungs-Hygiene-Verordnung</p> <p style="text-align: center;">Unterschiede je nach Tierzahl</p>	<p style="text-align: center;">Tierschutzplan</p> <p style="text-align: center;">Lindemann</p>												
Protokoll NRW / LAVES	<p style="text-align: center;">Charta</p> <p style="text-align: center;">Aigner</p>													

AGRIKontakt  www.agrikontakt.de

Rechtliche Lage im Bereich Tierschutz - Was ist rechtlich zu beachten -

- Die Neufassung der **TierSchNutztV** Bereich Schweineproduktion erfolgt im August 2006. Für einzelne Verordnungsparagrafen wurden unterschiedliche Übergangsfristen festgelegt. Viele Inhalte wurden von der alten Schweinehaltungsverordnung übernommen, waren geltendes Recht und bedürfen somit keiner Übergangsfrist. Die TierSchNutztV gilt demnach seit August 2006 für alle Neu- und Umbauten.
- Baurechtlich handelt es sich um einen Umbau, wenn z.B. statisch relevante, bauliche Änderungen vorgenommen werden, oder eine Nutzungsänderung (Umstieg von Rinderhaltung auf Schweinehaltung, Umbau von Teil- auf Vollspaltenboden) vorliegt.
- Von der AGT verabschiedeten **Ausführungshinweise NiSa** sind 2010 als Auslegungshilfe für Veterinärbehörden u.a. für die Beurteilung neuer Stallgebäude im Genehmigungsverfahren entwickelt worden, besitzen aber keine direkte rechtliche Bindung für den Landwirt. Die Ausführungshinweise sind in NRW per Erlass übernommen worden, und sollten bei Neubauten ab 2010 vom Bauherrn berücksichtigt werden. Für die Veterinärbehörden sind sie bindend.
- Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Haltungs-, Fütterungs- und Tränksysteme lassen sich nicht alle „Sonderformen“ mit den Auslegungshinweisen erfassen. Deshalb muss auch hier das Ermessen der zuständigen Behörden, unter Berücksichtigung der gesetzlich normierten Voraussetzungen, bei der Beurteilung Berücksichtigung finden.
- Das „Sendener Protokoll“ zur Umsetzung der TierSchNutztV, Abschnitt 5 soll das LANUV als Beurteilungsempfehlung allen Veterinärämtern zur Verfügung zu stellen.

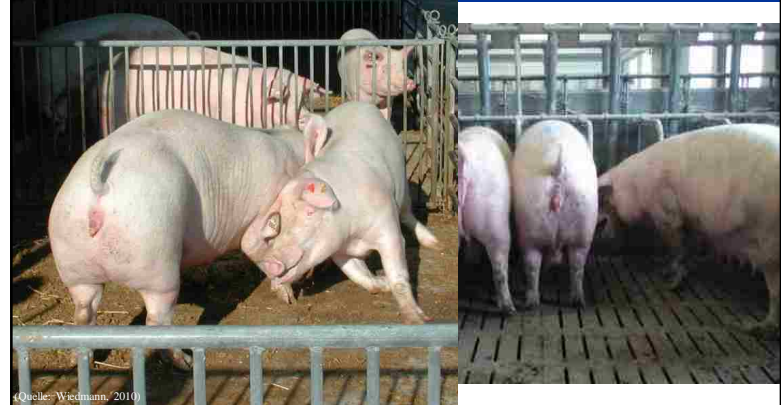
Teilnehmer: (Frau Dr. Opitz (LAVES, Niedersachsen), Dr. Hesse, Prof. Jaeger (MUKLAN), Frau Dr. Langewische (LANUV), Herr Feller (LWK NRW), Kreisveterinäre aus Westfalen und Ostwestfalen, der Schweinegesundheitsdienst (GGD) und die Berater des ERW)

Wesentliche rechtliche Aspekte - Regelung und Realität, insbesondere bei Stroheinsatz -



**Tierschutz-
Nutztierhaltungsverordnung:**
Haltungseinrichtungen müssen so beschaffen sein, dass die Schweine nicht mehr als unvermeidbar mit Harn und Kot in Berührung kommen und ihnen ein trockener Liegebereich zur Verfügung steht.

Wie können Lahmheiten bei Sauen entstehen ? - Boden oder Tierverhalten -



(Quelle: Weidmann, 2010)

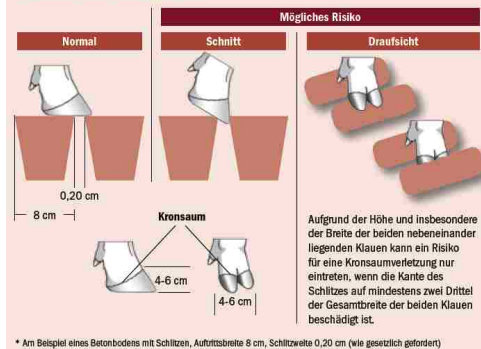
Fazit:

- ☛ Schweine sind Vierbeiner und gehen normal vorwärts, oder im Bogen !
- ☛ Nur bei Kämpfen um Rang oder Futter kommt es zu unkontrollierten Schritten !
- ☛ Ca. 80% der Klauenverletzung sind an der Hinterhand (Fress-Liegebucht/Stresnil) !

Wie sind Schlitzze zu gestalten ?

Problem der Schlitzweite *

(Quelle: DLZ05/10)



- ☛ Für nutzungsbedingte, lokale Ausbrechungen an einzelnen Schlitzfen gilt:
- ☛ Die Ausbrechung darf daher nicht länger sein, als zwei Drittel der Gesamtbreite der beiden Klauen. Als Anhalts Wert kann auch das Zweifache der zulässigen Schlitzbreite (MS = 18mm und Sauen = 20mm) herangezogen werden.

Wesentliche rechtliche Aspekte - Kastenstände im Deckzentrum -

- ☛ Von der Erfüllung der Anforderung kann für Neu- und Umbauten im Allgemeinen davon ausgegangen werden, wenn Kastenstände im Deckzentrum mindestens wie folgt beschaffen sind:
 - für Jungsauen und „kleinere“ Sauen 1,30 m² (200 cm x 65 cm liches Maß)
 - für Sauen 1,40 m² (200 cm x 70 cm liches Maß)
 - Länge gemessen ab Hinterkante Trog = mindestens 200 cm.
Bei hochgelegtem Trog kann die Länge ab Hinterkante Trog auf bis zu 180 cm reduziert werden, sofern die Sau ihre Schnauze ungehindert unter den Trog (mindestens 15 cm Bodenabstand) schieben und trotzdem ungehindert Futter aufnehmen kann.
 - mindestens 50 % der Kastenstände müssen für Sauen ausgelegt sein
 - Kastenstände müssen eine lichte, für die Schweine nutzbare Höhe von mindestens 110 cm aufweisen, empfohlen werden
- ☛ In Ställen, die vor dem 6. August 2006 genehmigt und in Betrieb gegangen sind, sind auch geringere Breiten zulässig, wenn die Haltungsform nicht zu Verletzungen bei den Sauen führt und die Sauen eine Gesamtfläche von 1,3 m² zur Verfügung haben.

Wesentliche Neuerungen bis 2013
- Gruppenhaltung -

- Jungsauen und Sauen sind im Zeitraum von über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in Gruppen zu halten
- Sauen die während dieser Phase nicht in der Gruppe gehalten werden können, nur dann Einzel halten, wenn sie sich jederzeit ungehindert umdrehen können

Merkblatt: „Eckdaten zur Haltung von Sauen“

- Separationsbuchten (mind. 5% der in Gruppen gehaltenen Sauen)
 - Gesunde, unverträgliche Sauen mind. 1,6x2,0m = 3,2m² (dabei 1,3m² Liegefläche)
 - Kranke Sauen mind. 2,0x2,0m = 4,0m² (dabei 1,3m² Liegefläche)
(trockene Einstreu oder Unterlage)

Sendener Protokoll

- Kranken-/ Separationsbuchten
 - Separationsbuchten mind. 1,4x2,0m = 2,8m²
 - Krankenbuchten mind. 1,4x2,0m = 2,8m²

Wesentliche rechtliche Aspekte
- Übergangsfrist Gruppenhaltung -

- Abweichend von §24 (Pflicht zur Gruppenhaltung):
 - Dürfen Jungsauen und Sauen in Fress- und Liegebuchten für die Gruppenhaltung, die vor dem 4.August.2006 bereits genehmigt oder in Benutzung genommen worden sind noch bis zum 31. Dezember 2018 gehalten werden, soweit sichergestellt ist, dass die Tiere sich ungehindert auf dem Gang umdrehen und aneinander vorbeigehen können.

Wesentliche Neuerungen bis 2013
- Flächen und Buchtenmaße -

Flächen

	< 5 Tiere	6-39 Tiere	> 40 Tiere	davon Liegefläche
Jungsau	1,85	1,65	1,50	0,95
Sau	2,50	2,25	2,05	1,30

Buchtenmaße

- In Gruppenhaltung muss jede Seite der Bucht einer Gruppe mind. 2,8m lang sein.
- Selbstschutz-Fress-Liegebuchten müssen so angelegt und beschaffen sein:
 - Das die Zugangsvorrichtung jederzeit selbst betätigt, und die Bucht jederzeit aufgesucht und verlassen werden kann
 - Die Laufgangbreite hinter den Fress-Liegebuchten wie folgt gestaltet ist: bei einseitiger Aufstallung 1,60m und bei beidseitiger Aufstallung 2,00m
 - Breite im Lichten: Altsauen 0,7m und Jungsauen 0,65m (50% AS)
 - D = Fress-Liege-Bucht innerhalb der 2,8m
 - DK = Fress-Liege-Bucht dahinter zusätzlich 2,8m

Was bedeutet das in der Fläche ?

			Fläche pro Tier				Reserve pro Tier			Gesamt pro Tier	
			m ² / Tier	m ² Fress/ Tier	Fläche/ Tier	Mehr	Reserve	m ² / Tier	Fläche/ Tier	Fläche/ Tier	Mehr
D	Abrufstation	40 Tiere	1,78	0,08	1,86	0,00	10%	3,00	0,30	2,16	0,00
	Kleingruppe	2*20 Tiere	1,95	0,16	2,11	0,25	2%	3,00	0,06	2,17	0,01
	Selbstschutz-Fress-Liege-Bucht *	2*20 Tiere	1,95	0,17	2,12	0,26	1%	3,00	0,03	2,15	-0,01
DK	Selbstschutz-Fress-Liege-Bucht	2*20 Tiere	3,34	0,17	3,51	1,40	1%	3,00	0,03	3,54	1,38

* Nach Ausführungshinweise NISA mit 1,8m Länge ab Trog im Fress-Liege-Stand bei hochgelegtem Trog

Fazit:

- Reserveplätze sollten mit einkalkuliert werden !
- Abruffütterung ermöglicht (je nach Reserve) die meisten Tiere pro Fläche !
- DK hat teilweise deutlich höhere Vorgaben !



Noch Fragen,
dann nehmen Sie doch Kontakt auf:



PD Dr. Dirk Hesse

AgriKontakt
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Fon: + 49 (0) 531 / 21 92 73 43

Fax: + 49 (0) 531 / 21 92 73 44

Mob: + 49 (0) 172 / 42 03 00 1

Imehl: hesse@agrikontakt.de

Internet: www.agrikontakt.de
www.XING.de



www.uni-giessen.de/fbr09/pt/

PD Dr. Dirk Hesse

Institut für Landtechnik
im Zeughaus
Senckenbergstr. 3
35390 Giessen

Fon: + 49 (0) 641 / 99 37 - 200

Fax: + 49 (0) 641 / 99 37 - 209

Mob: + 49 (0) 172 / 42 03 00 1

Imehl: landtechnik@agrar.uni-giessen.de

Internet: <http://www.uni-giessen.de/fbr09/landtechnik/homepage.htm>